

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vita Christi - Cod. Donaueschingen 436

Michael <de Massa>

Oberrheinischer Sprachraum (im Übergangsbereich zum Schwäbischen?), [Mitte des 15. Jahrhundert]

Zweite Vorrede

[urn:nbn:de:bsz:31-93623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93623)

V̄o

Der prophete Iſaie in dem psalmen also. Er ist schön
von forme für den sönen der menschen. **V**il liebes
mensche so du hast gehört die gestaltnisse vnser
heren ihesu cristi in angesichte vnd in allen sinen per
sonen noch seiner menscheit / so wellent wir hie be
ginnen zu ertzelen de sin leben das er hat gehabt
vnd vollenbrocht in seiner menscheit vff disem ert
rich / vnd hebt das an von der tzt das er mensche
wart empfangen mit ertlicher betrachtunge die sich
händ verlouffen by gotte mit den hailigen engeln die
patriarchen die propheten / vnd die werde hochgelop
te Junckfrow maria / die wir zu dem ersten wellent
ertzellen. .: .:

**Die betrachte wie die engel vnd alt vetter bitten
gott vmb gnade der welt.**



Noch der tzt das al
le menschen vnd mensch
lich künne hatte Je
merlichen gelegē in
der verdammuß über
lange tzt gar noch
fünff tusent jar vnd
zwei hundert jar / vnd
der alte tott v̄bete si
ne böse herrschafft in
allen menschen / wen
alle menschen vnd der

111
Lome adam was gefallen in die. E. des ewigen todes vmb
der ersten schult willen/ vnd niemant kond kōmen
zu der ewigen seligkeit durch der sūde willen des ersten
menschen/ **D**o durete die hailigen engel zu dem ersten
mole des grossen verfallens vnd wozent gar vaste be
sorget vnd begerten alle eyt das ire gebrechen den sie
hätten in gotte ze lobende in uren kōzen do lucifer vnd
sine gesellen vsz gefallen wozent wider vmb erfüllet
würden vnd botent got vnsern herren vil vnd vaste
vnd mit namen in den eyten do die erfülten iare be
gondent an fahen/ **D**o botent sie flislich vnd Immedi
chen got das er sich erbarmte über den menschen. **D**ar
noch die hailigen patriarchen vnd die lieben proffete
mit grosser vnzehlicher begirude mangerhande ge
bett vnd in mangerlei wise rufften sie got vnsern hn
an das er zu hilffe keme menschlichem geschlechte barm
herzlichen mit einer hailfamen hilffe. **D**ar ab wart
bewegt die barmherzikeit vnd nam zu Ime den fr
den vnd klopfte an das herze des vatters der ewi
keit vnd hiesch von Ime das er den menschen erlost
Vnd do die warhait das erhorte die wider sprach
das zestund vnd hiesch Ime zu hilffe die gerechtikeit
vnd von der tzeyunge vnder den vuren die sie hatte
in der sache schribet sant bernhart in dem sermon von
der botschafft gabriels zu marien der werden muter
ihesu cristi/ vnd siner wortte inhalt ist also. Die barm
herzikeit sprach zu vnserm herren also. Die redeliche

nature bedarff der gotlichen erbarmüge wan su
ist arm vnd gar seere armlich die cyt köme der er-
barmüge. **D**o wider sprach die warheit dis vnd
sprach also. **H**erre ich bitte dich erfülle die wort
die du hast gesprochen. **A**dam vnd alles das in ime
ist sterbe mit einander do er wider gehorsamkeit
den appfel gessen hatte. **D**o sprach die barmherzikeit
zu gotte. **H**erre worzu hastu mich den gemachet
die warheit weiß wol das ich vergan vnd zu nicht
werde ist es das du dich niemer erbarmest. **D**a en
gegen sprach die warheit also zu gotte. **H**erre ist
das der ungehorsam adam vnd aller sin sone ge-
lost würt vsz dem vngedenkten vrtel so vergat
dm warheit ewiglich. **D**o saute der vatter die zwei
mit der sache an sinen son do sprachen sie beide vor
dem sone ein ieglich als vor gesagt ist vnd erzelet
do sprach der son ein vrtel dar vff vnd ein recht
also. **D**is sprichet also **I**ch bin vergangen ist das ada
mit ewiglich stirbt vnd alles das von ime geboren
würt vnd dise andern sagent also **I**ch bin mütt mer
ist das ime vnd allem sine sone kein barmherzikeit
kan werden **E**s geschehe ein gut tott so wider
vert ein ieglicher das sie bittet. **D**o verwondereten
su sich alle in dem worde der wisheit vnd vollewart-
tent dar ime das adam solte sterben vnd damit
barmherzikeit erwerben. **D**o frogeten su wie der
tot mochte gut wesen sit dem mol das er grüselichen

15
vnd vorchtlich ist der im hört nennen. Do antwort
er vnd sprach also/ Der tott der sonder ist vber böse
oder der tott der hailigen der ist kospar vnd gut/
vnd ein portte des lebens/ Hir vmb so finde man ei
nen der durch minne vnd liebe wolle sterben der
mit schuldig sie in den sünden do adam in gefallen
ist/ do mit er den tot hat verdienet/ vnd also en kan
der tod den vnschuldigen mit behalten/ Wenn der
machtet ein loch in jme do die vß krichent die er löst
sint/ Do gefiel die mere im allenthälbe wol/ Sonder
wo sollent wir einen sölichen menschen nemen oder
finden. Do ging die warheit suchen in alle die welt aber
oder kein mensche was raine von sünden/ noch das
kint eims tages alt/ Oder die barmhertzykeit durch
wandelte den hymel vnd enfant keinen do/ der zu
der mynne gotlich were vnd gnüg tun konde wan
der sich hangete vnd in dem das die minne also groß
müste sin das kein man großer myne haben mochte
dan das er das leben gebe für vnnucze knechte.
Do dise zwei hatten vmb gesücht hymel vnd ert
rich vnd niemant konden finden do komen sie wid
der vß eine ^{gezeichnete} zit erzlicher mosse trurig
Do sprach der fride also/ Ir enwissen noch en mer
kent nit was ir schaffen sollent/ der der ouch den
rat hat geben/ den bittet das er ouch helfe/ Das ver
stünd der son der koning vnd sprach also/ Es berüwet
mich das ich den menschen habe gemacht/ Das ist

als vil gesprochen Ich muß penitence thun für den
menschen den ich han geschaffen. Do ruffte er zu
Ime gabriel den erengel vnd sprach zu Im also Gäg
vnd sage der tochter von syon. Warte du König kö-
met dir. Dis wort spricht sant bernhart / wie wol
das ich sü hie vff das kurzeste habe erzellet. Vil
liebes mensche mercke wie über groß die sünde
ist gewesen vnd in wie großer sorge wir alle sint
gewesen vmb der sünde willen die adam hatte ge-
tan do men also swerlichen zu geraten könde vnd
hilfe finden. **N**u soltu wissen das die zwei als barm-
hertzigkeit vnd fride die volle wurkten aller meist
zu der personen des sons. Wenn der vatter was etz-
licher mosse ernsthaftig vnd vorchtlich do waren
sü für besorget. Oder die persone des hailigen gau-
stes ist über barmhertzig vnd gutik vnd süsse / dar-
vmb so waren die warheit vnd die gerechtikeit
besorget er solte mer geneiget sin zu irer widerpar-
tige in diser zueiunge wurden sü eines sinns vnd
mit hielten vff alle siten in den son als in das mittel
das er solte hilfflich wesen vnd sich vnderstan disser
größen sweren sache. Dise wort dis geschichtes als
gesagt ist soltu verstan in den wercken die alle vol-
brocht vnd geschehen sint in der warhait. In den
geschichten ist erfüllet des propheten wort do er
spricht also die barmhertzigkeit vnd die warhait han
sich zesamen begegnet vnd die gerechtikeit vnd der

frid hant sich gekusset

Hie soltu betrachten wie tugentlich marien
leben vnd wandelunge was in dem tempel
vnd wie sū betruwet wart Joseph zu der. E



Noch der zit do
die aller hailgeste
hochgelopte wer-
de kōnigliche Junck-
frow maria hatte
vollenbracht dri
jar ues alters do
wart sū geoffert
von iren altern
in den tempel da
bleip sū in gottes
dienst biz an ir
vierzende jar vnd

noch dem als men liset das sū selb geoffenbaret
hat sancta elizabeth der wittwen vnd vff wuhs
vnd merchte das ir altern als vatter vnd mu-
ter wolten das sū solte do bliben/ Do setzete sū
vff in irem herzen sū wolte fürbas me got zu ei-
nem vatter haben. Dar vmb liz sū sich vnder wi-
sen vnd lerte die. E. gottes vnd stettrlichen ge-
dochte sū mit grosser pmitzeit in irem herzen
was sū mochte an vohen vnd würtken das vnsm